Digimon Hoshi

Die alternative Version der Legende.

Von Epicot

Kapitel 37: Wissen bedeutet Macht !

"Als das Universum entstand, entstand mit ihm auch ein auf Dateien basierender Planet, der seine Daten überall aus dem Universum herleitete; die Digiwelt." - eine Art Projektion startete, als der Raum wieder abgedunkelt wurde - "Die Daten bündelten sich. Mehr und mehr, bis sie zu Land und Meeren wurden, und dadurch verbunden Leben hervorbrachten; uns Digimon." - Die Plattform schien langsam aber sicher weiter nach oben zu steigen, mit dem Höhenunterschied veränderte sich die Projektion - "Drei Engelsdigimon stiegen an den Gipfel der Macht, sie wachten über die Digimon, bewahrten den Frieden sowie die Harmonie, auch unter ihnen." - "Seraphimon, Ophanimon und Cherubimon.", warf Luca nun ein. "Exakt. Sie symbolisierten übrigens auch die drei Attribute der Macht; Kraft, Liebe und Intelligenz. Doch auch mit all ihrer Macht konnten sie ganz einfach nicht die komplette Digiwelt überwachen. Und so kamen die 10 Elementkrieger ins Spiel, deren Spirits ihr nun besitzt." - "Das Opposumon Jiru schrieb darüber. Gewisse Elemente waren gewissen Engeldigimon zugeteilt. Die Aufteilung ist mir allerdings entfallen...", wieder gab Luca sein Wissen preis. Alle anderen staunten nur und lauschten. Immer weiter schwebte die Plattform nach oben. "Unter der Macht der Kraft, also unter Seraphimon, wachten die Erde, der Wald und der Stahl." - Stefan und Leonie tauschten unauffällig Blicke aus, Luca lauschte unverdrossen - "Unter der Macht der Liebe, also unter Ophanimon, wachten das Licht und das Wasser." - Hanna lief vollkommen rot an und schwieg, was sehr untypisch für sie war, während die Blicke aller der restlichen Vier auf sie gerichtet waren - "Wie auch immer. Und schließlich wachten das Feuer, das Eis, der Wind, der Donner und die Dunkelheit unter der Intelligenz, also unter Cherubimon." - Die Gruppe schwenkte mit ihren Gedanken nun auf Kai, Max, Luisa und Pascal um - "Sie wurden die Ancient-Krieger genannt und bewachten, wie gesagt, Gebiete, die ihren Elementen gerecht wurden und nicht von den Engeldigimon bewacht wurden. Doch dann..." - die Projektion stockte kurz und schien danach in verminderter Qualität weiterzulaufen - "Dann ergriff Cherubimon die Macht für sich selbst, in dem es Seraphimon und Ophanimon aus dem Hinterhalt angriff. Nun kam ein viertes, bislang noch unbekanntes, Engeldigimon ins Spiel, welches, aus Enttäuschung und Zorn über das Verhalten jener, die Seelen aller drei in Statuen verschloss und sie gut versteckte." - "Das Kristallschloss!" - Stefan schlug mit der Faust in die offene Handfläche - "Was danach passierte, oder wohin das vierte Engeldigimon verschwunden ist, ist unklar. Was jedoch bewiesen ist, ist, dass Cherubimons böse Seite dem Fluch entging und bis heute sein Unwesen treibt. Und noch etwas, ..." - Wie

auf Kommando kletterten Patamon und Salamon aus den Taschen von Luca und Hanna - "Zwei der Statuen wurden glücklicherweise von fünf tapferen Helden gerettet und aus jenen entstanden Digitama, also Eier, aus denen wiederum Seraphimons und Ophanimons Vorstufen schlüpften; Patamon und Salamon. Aber diese Geschichte ist euch wohl bekannt.", Wisemon schmunzelte. Im nächsten Moment endete auch schon die Projektion und die Gruppe fand sich im letzten Stockwerk des Baumes wieder.
"Das war ein bisschen viel Information auf einmal, aber ich denke... Ich habe verstanden!", Leonie wirkte konzentriert. "Und wie hilft uns das jetzt, Cherubimon zu besiegen?", Stefan schien gut mitgedacht zu haben. Hanna passte zwar auch auf, wirkte seit der Information über sie und Jakob etwas bedrückt. Jener selbst schwieg dahin, wie gewohnt. "Wissen bedeutet Macht. Und was ihr braucht, um es gegen ein Engeldigimon aufzunehmen ist Macht. Folglich müsst auch ihr einen engelähnlichen Status erreichen.", Wisemon sprach ein wenig in Rätseln. "Ein Level, höher als das des H-Spirits und das des B-Spirits?", fragte Luca. "Genau. Allerdings muss sogar ich zugeben, dass ich nicht weiß, wie ihr diesen Status erreichen könnt. Mein Wissen endet genau hier.", so Wisemon. "Nicht ganz. Du weißt wo Cherubimon ist, haben wir uns sagen lassen.", endlich meldete sich auch mal Jakob zu Wort. "Ja, das tue ich. Cherubimon hat sich einen Palast in Soa errichtet." - "Soa?" - "Soa ist ein utopisches Land, voller Fruchtbarkeit, war allerdings, bis vor kurzem zumindest, noch unbewohnt." - "Wie kommen wir dort hin?" - "Auch dies liegt fernab meines Wissens. Aber eines kann ich euch mitgeben; die Krieger der Elemente wissen vielleicht mehr. Und nun ruht euch aus, euer Tag war sicher anstrengend, junge Helden."
Leicht verwirrt durch Wisemons letzte Aussage begab sich die Gruppe gemeinsam mit Patamon und Salamon per Plateau-Aufzug, wenn auch diesmal ohne Projektion, wieder in den ersten Stock des Baumes, ging danach wieder ins Erdgeschoss zurück, in ihre Zimmer und legte sich schlafen. Mehr oder weniger; Luca ging die Aussage "Die Krieger der Elemente wissen vielleicht mehr" nicht mehr aus dem Sinn und folglich konnte er kein Auge zudrücken.
Plötzlich stand auch noch jemand auf und schlich sich aus dem Zimmer, direkt nach ihm noch jemand. Luca erschien das alles merkwürdig, doch er beschloss, um nicht aufzufallen, noch ein Weilchen liegen zu bleiben, bevor er den beiden folgte.
Er setzte sich ebenso leise wie die vorherigen zwei Ausreißer auf und erkannte sofort; nur mehr er selbst, Stefan und Leonie befanden sich im Zimmer. Er rieb sich die Augen und schlich danach auch aus dem Zimmer, eigentlich recht gemütlich. Als er jedoch einen schmerzerfüllten Schrei hörte, beschleunigte er ruckartig sein Tempo...